POLZEI MAGAZIN

Ausgabe 02/2020

INFORMIERT

BMI Info | Jännerrallye BMI Info | Jännerrallye Leichtathletik | Silvesterlauf Ski Alpin | Ski Nordisch Ski Alpin | Ski Nordisch Jugend Kinder- und Jugend Kinder- uvm...



VINCENT KRIECHMAYR DER SUPER TECHNIKER

SPORT SETTE 12

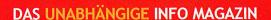
WANN BRAUCHEN KINDER
PROFESSIONELLE BILLEE

A

KINDERFILESWERK SEITE 22

SO VIELE POLIZEI BEWERBUNGEN WIENOCH NIE

INDERMINISTERIUM SETTE O







VORJAHRESSIEGER JULIAN WAGNER TROTZ SIEBEN SONDERPRÜFUNGS-BESTZEITEN NUR 15.

120.000 FANS MACHTEN DIE JÄNNERRALLYE ZUM SPORTEREIGNIS DES JAHRES! STAATSMEISTER NEUBAUER FEIERTE PREMIERENSIEG IM MÜHLVIERTEL

120.000 (!) Fans erlebten eine turbulente Motorsport-Show im Mühlviertel, bei der Hermann Neubauer triumphierte. Damit machte der Staatsmeister seine Sammlung komplett, holte den Sieg bei der Internationalen LKW Friends on the road Jännerrallye, presented by LT1 in Freistadt - jener ORM-Lauf, den er als einzigen noch nie gewinnen hatte können.

Die 35. Ausgabe der Jännerrallye geht wie viele ihrer Vorgängerinnen als unglaublich spannende und turbulente in die Geschichte ein. Von Anfang an schwang vor allem das im Vorfeld favorisierte Trio Hermann Neubauer, Julian Wagner und Simon Wagner den temporeichen Taktstock. Dass nach 14 spektakulären Sonderprüfungen Neubauer als Sieger jener Rallye feststand, die er als einzige aller Staatsmeisterschaftsläufe in Österreich noch nie gewonnen hatte. spricht zweifelsfrei für die Klasse des regierenden nationalen Champions. Dass gerade ihm aber, dem die Jännerrallye bislang nicht als wirklicher Freund gegenübertrat, ausgerechnet diesmal auch das Glück ein wenig hold war, mag in den Bereich "Ausgleichende Gerechtigkeit" fallen. Denn eigentlich war der Salzburger auch heuer bereits aus dem Rennen um den Sieg, als er am ersten Tag, die Pleiten-, Pech- und Pannenserie der drei Toppiloten eröffnete. Neu-

bauer rutschte mit seinem Ford Fiesta R5 auf der Sonderprüfung 6 von Schönau nach St. Leonhard erst fast von der Strecke, ehe er sich dann endgültig eindrehte und der abge-

storbene Bolide ganze eineinhalb Minuten nicht mehr anspringen wollte. Doch zum Trübsal blasen blieb keine Zeit, denn nur eine Prüfung später war der Pechvogel schon wieder im



Staatsmeister Hermann Neubauer feierte seinen Premieren-Sieg im Mühlviertel



Stinksauer über Platz zwei: Lokalmatador Simon Wagner

Spiel. Konkurrent und Vorjahrs-Sieger Julian Wagner touchierte auf SP 7 von St. Oswald nach Sandl mit dem linken Heck seines Skoda Fabia R5 einen Baumstumpf, ruinierte sich dabei Hinterrad und Bremsscheibe und musste mit Copilot Jürgen Heigl mitten in der Prüfung selber Hand anlegen, um das Malheur provisorisch reparieren zu können. Allerdings dauerte dieser "Eingriff" ganze 12,5 Minuten und kostete somit jedwede Chance, den Sieg zu wiederholen. Und als die Fans schon dem nach dem ersten Tag führenden Oberösterreicher Simon Wagner die besten Karten zubilligten, zeigte die Jännerrallye die Zähne und ihre ganze Unberechenbarkeit. Denn Tag zwei präsentierte sich im Gegensatz zum fast frühlingshaften ersten Teil eisig, frostig, bizarr und tief winterlich. Während jedoch fast alle Teams auf die Vorhersagen reagierten und in der Nacht ihre Autos auf Schotterfahrwerk mit schmalen Spikes umrüsteten, bekam Simon Wagner diese Chance nicht, weil seine Crew technisch nicht in der Lage war, diesen wichtigen Umbau in der vorgeschriebenen Servicezeit zu schaffen. Die Folge war fatal. Wagner war mit dem Asphalt-Fahrwerk und breiteren Reifen auf Schnee und Eis chancenlos, verspielte innerhalb von nur zwei Wertungsprüfungen in Liebenau und Unterweißenbach seinen gesamten "unaufholbaren" Vorsprung von 1:45 Minuten (!) und fand sich plötzlich nur noch auf Platz zwei wieder. Und selbst dieser war plötzlich in Gefahr, weil hinter Simon Wagner zum einen

Günther Knobloch (Skoda Fabia R5) Druck machte, als auch die Mühlviertler Lokalmatadore wie Michael Lengauer oder Martin Fischerlehner in gewohnt beherzter Weise alles und noch mehr aus ihren motorisch unterlegenen Boliden (Subaru WRX bzw. Mitsubishi Evo VI) herausquetschten. Den packenden Krimi um Platz drei hinter Neubauer und Wagner entschied schließlich Michael Lengauer auf der letzten Sonderprüfung um 3,2 Sekunden vor Günther Knobloch und 7,9 Sekunden vor Ex-Rad-Ass Martin Fischerlehner für sich.

Für Julian Wagner endete die Jännerrallye dann doch noch mit einem zwar schwachen, aber immerhin irgendeinem Trost. Er gewann mit seinem siebenten SP-Sieg auch die Powerstage und sicherte sich drei Zusatzpunkte. Weil er auch noch den 15. Platz erreichte gab es damit wenigstens insgesamt vier Punkte. "Besser als nichts", meinte der Mauthausener. "Vielleicht sind sie am Ende der Meisterschaft noch wichtig. Insgesamt habe ich hier leider zu viele Fehler gemacht. Aber wer nie Fehler macht, wird nie was lernen. Und ich werde daraus lernen." Sieger Hermann Neubauer strahlte: "Einfach unglaublich, ich bin den Tränen nahe, weil das war der letzte schwarze Fleck auf meiner Erfolgskarte. Ehrlich gesagt bedeutet mir dieser erste Platz momentan mehr als mein zweiter Staatsmeistertitel." Simon Wagner dagegen tobte: "Ich bin wirklich sauer. Nichtsdestotrotz haben wir bewiesen, dass wir im Auto gute Arbeit leisten können. Das Team hat gestern gut gearbeitet, und ich bin auch heute trotz schlechter Voraussetzungen wirklich gut gefahren. Wir waren als einzige des Spitzentrios kein einziges Mal von weg von der Strecke. Unglaublich und unfassbar, dass das am Ende unbelohnt geblieben ist."

Den Saisonauftaktsieg in der Historische Rallye-Staatsmeisterschaft holte der Steirer Gert Göberndorfer (Opel Ascona B) vor Lukas Schindelegger (Ford Escort S2000) und Mario Klopf (Ford Escort RS2000). Im Historischen Rallye Cup triumphierte Günther Königseder (Lancia) vor Horst Stürmer und Markus Ossberger (beide Audi).

Jubelstimmung herrschte natürlich auch bei den Veranstaltern Mario Kle

Bitte umblättern ...



Toller Jahresauftakt für Luca Pröglhof: Sieger in der ÖRM Junior und Zweiter in der 2WD-Klasse

patsch und Christian Birklbauer von der neu gegründeten Freistadt Jännerrallye GmbH: "Trotz der schwierigen Wetterbedingungen konnten wir an allen drei Rallyetagen nicht weniger als 120.000 Rallyefans entlang der 14 Sonderprüfungen begrüßen. Unser Dank gilt allen Helfern, aber vor allem auch den Motorsportclubs Schenkenfelden und Perg sowie den beiden Motocross Clubs Kefermarkt und Kronast." Sehr positiv entwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit digiticket24: Insgesamt wurde die Jännerrallye-App rund 14.000 Mal gratis heruntergeladen. Ein sehr wesentlicher Punkt war dabei das Livetiming, der Livestream, wo man mit den Spitzenpiloten auf den Sonderprüfungen live unterwegs war und anschließend Live-Interviews hören konnte.



Raste zum 2WD-Sieg: Michael Franz

Miguel

35. INTERNATIONALEN LKW FRIENDS ON THE ROAD JÄNNERRALLYE, PRESENTED BY LT1:

Sonderprüfungsbestzeiten: Julian Wagner 7, Hermann Neubauer 3, Simon Wagner 3, Martin Fischerlehner 1.

PUNKTESTÄNDE IN DER RALLYE-STAATSMEISTERSCHAFT NACH DER JÄNNERRALLYE:

ORM: 1. Hermann Neubauer 25 Punkte, 2. Simon Wagner 19, 3. Michael Lengauer 15, 4. Günther Knobloch 14, 5. Martin Fischerlehner 11.

ORM-2WD: 1. Michael Franz 28 Punkte, 2. Luca Pröglhöf 18, 3. Manuel Kurz 15.

ORM Junior: 1. Luca Pröglhöf 25 Punkte, 2. Manuel Kurz 18. HRM: 1. Gert Göberndorfer 28 Punkte, 2. Lukas Schindelegger 18, 3. Mario Klopf 16. Nächster Staatsmeisterschaftslauf: 27./28. März Rebenland-Rallye in Leutschach



Gesamtfünfter mit einer SP-Bestzeit und Liebling der Fans: Ex-Rad-Profi Martin Fischerlehner